Viel **Glaskugelschau** bei aller **guten** Hoffnung

Tapetenbranche bleibt optimistisch; Stoffe und Sonnenschutz positiv gestimmt

Über die „erfolgreichste Heimtextil seit Jahren" freut sich die Messe Frankfurt. Die 68.000 Fachbesucher sorgten für einen Zuwachs von drei Prozent. Die Stimmung war überwiegend positiv – es hing allerdings auch davon ab, in welcher Halle man sich befand.

Aufmerksamkeitsstark inszenierte die Initiative Textile Räume (ITR) auf der Heimtextil ihre Auftaktveranstaltung: Vivian Konca, aktuelle Miss Germany, kam im Abendkleid aus Heimtextilien zum Fotoshooting.

Das gefühlt am häufigsten gehörte Wort in der Halle 3.1. war „Glaskugelschau". Kein Wunder, die international agierenden Tapetenhersteller haben derzeit ein gewaltiges Päckchen in Sachen Russlandkrise zu tragen. Und wie es weitergeht, weiß derzeit keiner. Alle Prognosen scheinen reine Spekulation, eben einem Blick in die Glaskugel gleich. Dennoch: Die meisten waren in Frankfurt hoffnungsfroh, dass es bald wieder bergauf gehen könnte. In Sachen Neuheiten machten die Hersteller und Verlage von Tapeten jedenfalls keine Kompromisse. Beeindruckend schöne Kollektionen waren bei einigen zu sehen, allen voran bewiesen Designer wie Ulf Moritz und Dieter Langer für Hersteller marburg mal wieder viel Gespür fürs Detail.

In Halle 5.1. ist traditionell der Sonnenschutz beheimatet und hier war die Stimmung auf jeden Fall positiver. Neuheiten, die vor allem aufs Design zielten, hatten zum Beispiel MHZ, Kadeco, Teba und erfal im Messegepäck, allerdings waren technische Innovationen eher rar gesät. Allerdings ist dies kein Wunder, wenn man bedenkt, dass die alle drei Jahre stattfindende R+T Messe in Stuttgart Mitte Februar ins Haus steht. Wie üblich hielten sich viele Sonnenschutzanbieter daher bedeckt, um in Stuttgart (noch einmal) so richtig auftrumpfen zu können.

Beim Deco Team konnten beim Trend-Workshop die Besucher ihre eigenen Collagen kreiieren.

Zweigeteilt waren übrigens die Meinungen bezüglich der neuen Hallenaufteilung in der Halle 5.1.: Während die einen das Eingangsrondell als großzügig und einladend empfanden, sprachen andere von schlecht kaschierten Freiflächen und einem Verlust von angestammten Plätzen.

Und noch ein Thema wurde in Frankfurt kontrovers diskutiert: Bereits zu Beginn der Messe wurde bekanntgegeben, dass die Heimtextil im nächsten Jahr schon am Dienstag beginnt und am Freitag endet. Mit dieser Änderung der Tagesfolge folgen die Messeverantwortlichen nach eigenen Angaben dem Wunsch vieler Aussteller und Besucher. „Gerade der Fach- und Einzelhandel braucht den Samstag als Verkaufstag. In Zeiten von zunehmendem Online-Shopping ist es wichtig, dass die Händler ihren Kunden adäquate Angebote und Service dann bieten können, wenn diese stationär einkaufen. Und das ist meistens am Samstag", erklärte Detlef Braun, Geschäftsführer der Messe Frankfurt. Dass die Aussteller darüber durchaus auch anders denken, zeigt unser Trialog auf Seite 10.

Miss Germany zu Gast

Auch in Halle 3.0 war die Stimmung bei den Messeteilnehmern aus der deutschen Heimtextilien-Industrie keinesfalls schlecht. Deco Team zeigte einen gewohnt souveränen Auftritt und hatte in diesem Jahr mit seinem Trend-Workshop einen echten Publikumsmagneten ausgelöst. So konnten Messebesucher des Deco Teams selbst kreativ werden und eine Trendcollage aus zig dargereichten Stoffproben erstellen. Das kam zurecht gut an.

Ebenfalls ein Zeichen setzte die Initiative Textile Räume (ITR), die auf der Heimtextil offiziell den Startschuss für ihre Aktivitäten gegeben hatte (Näheres hierzu lesen Sie in unserer Ausgabe 3/2015). Die rund dreißig Mitglieder haben demnach ihr selbst gestecktes Ziel erreicht, 500.000 Euro Jahresbudget für eine Verbraucherkampagne zu sammeln. Ziel von ITR ist es, Verbraucher und Entscheider im Objektbereich von Wohnstoffen zu begeistern und den Umsatz im deutschsprachigen Raum wieder zu beleben.

Und damit das auch jeder mitbekam, hatte man äußerst werbewirksam die aktuelle Miss Germany, Vivian Konca, auf die Messe gebeten. Diese setzte sich mit einem maßgeschneiderten Abendkleid aus Heimtextilien und reichlich farbenfrohen Kissen in Szene – und sicherte der ITR so am nächsten Tag unter anderem ein Aufmacherbild in der lokalen Ausgabe der Frankfurter Bild-Zeitung.

Theme Park kommt an

Insgesamt zeigten 2.759 Aussteller aus 68 Ländern (2014: 2.714 aus 62 Ländern) auf der Heimtextil ihre Neuheiten und aktuellen Produkte. Auch die erneut gestiegene Internationalität, bei den Ausstellern von 87 Prozent auf 88 Prozent und bei den Besuchern von 67 Prozent auf 68 Prozent, zählt die Messe Frankfurt als Erfolg: „Wir bauen damit unsere Position als weltweit wichtigste Plattform für Wohn- und Objekttextilien weiter aus und bestätigen auch die positiven Aussichten des Konjunkturklimas. Das deutliche Plus an kaufkräftigen Fachbesuchern zeigt einmal mehr die hohe Attraktivität unserer Aussteller und ihrer Produkte", so Detlef Braun. Erfreut zeigte er sich auch über das neue Trendareal „Theme Park". Mit dem neu geschaffenen Theme Park in Halle 4.0 habe die Heimtextil ein neues, stark frequentiertes Highlight im Herzen des Geländes installieren können, so die Messe. Neben den wesentlichen Bestandteilen wie einer ‚Material Gallery' oder einem ‚Colour Pavillon' waren vor allem die themenbezogenen Installationen wie beispielsweise ein sieben Meter hohes Fuß-Spa für den Bereich ‚Hospitality' oder ein digitaler Textildrucker im sogenannten ‚Technology Lab' die Hingucker.

In der kommenden Ausgabe der eurodecor werden wir noch einmal ausführlich von der Heimtextil in Frankfurt berichten. Die nächste Heimtextil findet vom 12. bis zum 15. Januar 2016 statt, der erste Messetag ist somit erstmals ein Dienstag. ■

Birgit Jünger